

Reihenvorwort

Die Reihe »Edition Management« hat zum Ziel, qualitativ hochwertige Lehrbücher zu publizieren, die gut lesbare Einführungen in die klassischen und neueren Gebiete der Managementwissenschaft bieten und sich als unmittelbare Arbeitsgrundlage von thematisch entsprechenden Lehrmodulen im Studium eignen. Hauptzielgruppe sind Studierende der Betriebswirtschaftslehre, aber auch Studierende von Nachbardisziplinen (z. B. Soziologie, Psychologie, Politologie oder Wirtschaftsgeographie) dürften aufgrund des transdisziplinären Charakters von Managementwissen von der Lektüre profitieren.

Die Lehrbücher sind so ausgelegt, dass sie die Darstellung der bewährten theoretischen Grundlagen mit den jüngeren Entwicklungen des jeweiligen Forschungsbereiches integrieren. Beispiele aus Unternehmen in verschiedenen Branchen und Regionen illustrieren die zentralen Themen und stellen den Bezug zur praktischen Anwendung her. Die thematische Struktur der »Edition Management« orientiert sich an den Managementfunktionen, d. h. an Planung, Organisation, Führung, Humanressourcen und Kontrolle. Daneben werden Bücher zu Querschnittsthemen aus dem Gebiet des Managements publiziert, wie z. B. interorganisationale Beziehungen und Netzwerke, Ethik und soziale Verantwortung oder Projektmanagement. Die Bücher sind in Umfang und Struktur direkt auf die Anforderungen der Modulstruktur in der Lehre ausgerichtet, wie sie heute in fast allen Studiengängen Verwendung findet, und sollen in ihrem thematischen Zuschnitt sowohl die Vorlesung als auch die Übung abdecken.

Die »Edition Management« steht in der Tradition des Management-Departments der Freien Universität Berlin, das mit seinen Publikationen das Gesicht der Managementforschung im deutschsprachigen Raum stark mitgeprägt hat.

Georg Schreyögg und Jörg Sydow

Vorwort

Projektmanagement ist eine vergleichsweise junge Disziplin, die erst Mitte des 20. Jahrhunderts, maßgeblich vorangetrieben durch die Praxis im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie und dem Rüstungs- und Militärbereich von den USA aus in die Welt getragen wurde. In dieser Tradition war Projektmanagement seit jeher stark dominiert durch anwendungsnahe Konzepte und auf Erfahrungswissen basierten normativen Handlungsempfehlungen, um Projekte möglichst effizient und effektiv zu steuern und den Dimensionen des eisernen Dreiecks – Zeit, Budget und Qualität – entsprechend die Projektziele zu erreichen. So war es auch kaum überraschend, dass Projektmanagement in der Vergangenheit beinahe ausschließlich als Teil ingenieurwissenschaftlicher Fakultäten von Technischen Universitäten sowie an Fachhochschulen angesiedelt war. Seit Mitte der 1990er Jahre hat dann zunehmend eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit projektbezogenen Themen innerhalb der Management- und Organisationstheorie sowie der Innovations- und Organizational Behavior-Forschung stattgefunden. Im Gegensatz zu den früheren Ansätzen stand hier nicht die Handlungs- und Gestaltungsorientierung im Vordergrund, sondern vielmehr das Interesse, wie Projekte in der Praxis tatsächlich ablaufen, warum sie scheitern, und welche Rolle das Soziale und Organisationale hierbei einnimmt. Diesem stärker verstehensorientierten Anliegen entsprechend wurde der Begriff der temporären Organisation – oder mit prozessualer Betonung – des temporären Organisierens geprägt. Mit diesen neu besetzten Begrifflichkeiten wird nicht nur der Anspruch einer auf theoretisch und empirisch fundierten Grundlagenforschung basierenden Annäherung an das Thema unterstrichen. Vielmehr werden Projekte ohne ideologische Vorbelastung auch der breiteren sozialwissenschaftlichen Forschung als Untersuchungsobjekt zugänglich(er) gemacht. Und zu guter Letzt ist diese Begrifflichkeit auch geeignet, um neben Projekten auch andere temporäre Phänomene einzubeziehen. Dazu gehören etwa geplante und ungeplante Ereignisse und das Management solcher Events sowie auch die Leih- und Kontraktarbeit, bei denen ebenfalls die Zeit, genauer gesagt die zeitliche Begrenzung, das wesentliche Bestimmungsmerkmal darstellt.

Das vorliegende Buch verfolgt vor diesem Hintergrund den aus unserer Sicht zeitgemäßen Anspruch, die beiden skizzierten Traditionen aus der Managementpraxis und -forschung kommend mit wissenschaftlichem Anspruch, aber zugleich praktischer Relevanz zusammenzuführen. Zudem hebt sich das Buch von den Klassikern des Projektmanagements insofern ab, als dass hier ein breiterer Kontext, der von temporärem Organisieren gewählt und systematisch andere temporäre Phäno-

mene jenseits von Projekten mit in den Blick genommen werden. Das Buch richtet sich in erster Linie an Studierende, die Projektmanagement oder auch Management, Organisation und Innovation im Allgemeinen verstehen wollen oder, bislang eher selten im Rahmen von Pflichtmodulen, müssen. Es richtet sich zudem an Praktiker, die einfache Rezepte und Tools des Projektmanagements kritisch hinterfragen und ein tieferes Verständnis über die sozialen und organisationalen Prozesse erlangen möchten, die tatsächlich in Projekten ablaufen. Nicht zuletzt richtet sich das Buch auch an Forscherinnen und Forscher, denn das Buch bietet auch einen umfassenden Literaturüberblick und rekurriert auf die einschlägigen wissenschaftlichen Diskurse der letzten 2-3 Jahrzehnte. Insofern eignet sich das Buch auch dafür, wissenschaftlich einen Einstieg in den Komplex der Projektmanagementforschung bzw. der Forschung zum temporären Organisieren zu ermöglichen.

Das Buch knüpft an die Vorarbeiten der beiden Autoren an. So hat Jörg Sydow systematisch seine Arbeiten im Bereich der interorganisationalen Beziehungen und Netzwerke einfließen lassen, denn ein relationales und kontextualisiertes Verständnis von Projekten stellt eine der zentralen Linien zeitgemäßer Projektmanagementforschung dar. Timo Braun hat eigene Forschungsarbeiten mit eingebracht, die vielfach den Bogen spannen zwischen Individuum, Projekt und Organisation. Der Umgang mit Mehrebenen-Problematiken stellt im heutigen Projektmanagement eine weitere zentrale Facette dar. Viele Themenkomplexe des Buches wurden auch bereits mehrfach in Lehrveranstaltungen von Timo Braun erprobt, u. a. im Bachelorstudienfach »Projektmanagement« an der Freien Universität Berlin und im Masterstudienfach »Managing Temporary Organizations« an der Technischen Universität Kaiserslautern; und von Jörg Sydow als Lehrinheit zu »Projektnetzwerken« im Management & Marketing Master der Freien Universität Berlin. An der Vorbereitung einzelner Lehrinheiten und der Aufbereitung von Materialien und Abbildungen konnten wir auf die Unterstützung studentischer Hilfskräfte zählen, denen wir uns zu Dank verpflichtet fühlen. Hierbei sind in erster Linie Luisa Caretta Hopp und Jonas Will zu nennen. Dank schulden wir schließlich auch Uwe Fliegauf, der von diesem Buchprojekt von Beginn an begeistert war und unser temporäres Organisieren zu diesem Projekt verlagsseitig in seiner ihm eigenen freundlichen Art unterstützt und professionell begleitet hat.

Berlin-Dahlem, im Juni 2019

Timo Braun und Jörg Sydow